

Realisierung der Kulturentwicklungsplanung Hagen

Maßnahmen und Vorschläge aus den Gruppen

Kultur und Jugend

sowie

Kultur und kulturelle Bildung

In den Arbeitsgruppen zu den oben genannten Themen wurden teilweise Ergebnisse erarbeitet mit gleichen oder sich ergänzenden Inhalten.

Deshalb wurden die Ergebnisse in der folgenden Maßnahmen-Übersicht gebündelt.

Die Anteile der Arbeitsgruppen „Kultur und kulturelle Bildung“, die sich mit anderen Aspekten befasst haben, werden am Samstag, 25.10.2014 in der Gruppe „Teilhabe“ thematisiert.

Sicherung

- Die Hagener Jugendzentren müssen erhalten werden. Wichtig ist auch die Sicherung der Produktionsbedingungen für Kultur- und Jugendeinrichtungen.

Kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

- Die Gruppe der Jugendlichen und Kinder muss stärker einbezogen werden.
- Einrichtung eines runden Tisches „Kultur und Jugend“, an dem insbesondere Kinder und Jugendliche teilnehmen sollen.
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Kultur und Jugend“ bei der Stadt, an der Kinder und Jugendliche beteiligt werden
- regelmäßige Teilnahme an Rektorenkonferenz von Vertretern dieser Arbeitsgruppe

- Schaffung eines Jugend-Kultur-Fonds zusätzlich zur kommunalen Förderung
Die „Arbeitsgruppe Kultur und Jugend“ aus der Stabstelle Kommunikation und Kulturaufgaben, der Leitung der Jugendkultur, dem Bildungsbüro, dem Integrationszentrum, Vertretern von Jugendlichen und Kindern und ggfs. weiteren Akteuren soll ein Konzept dazu erstellen, wie unter Nutzung von bekannten Projekten außerhalb von Hagen und Fördermöglichkeiten etc. ein solcher Fonds eingerichtet werden kann. Das Ergebnis ist dem runden Tisch „Kultur und Jugend“ vorzulegen mit dem konkreten Ziel der Realisierung. Dieses Konzept soll den politischen Gremien in einer Berichts-, ggfs. in einer Beschlussvorlage vorgestellt werden
- Um die Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen zu stärken, sollen Projekte initiiert und gefördert werden, die die jungen Menschen selbst bestimmen und selbst realisieren. Dabei sollen sie unterstützt werden durch Kulturschaffende und ggfs. zusätzlich von freiwillig Engagierten.
Die Arbeitsgruppe „Kultur und Jugend“ soll unter Beteiligung des runden Tisches „Kultur und Jugend“ ein Konzept dazu erstellen, wie und mit welcher Unterstützung Kulturprojekte, die von jungen Menschen eigeninitiativ geschaffen werden, kooperativ unterstützt und umgesetzt werden können. Dazu soll eine Berichts-, ggfs. eine Beschlussvorlage erstellt werden zur Vorlage bei den politischen Gremien.
- Kinder und Jugendliche sind in regelmäßigen Abständen zu befragen, welche Themen sie interessieren und welche Kulturangebote sie brauchen und sich wünschen. Diesen Wünschen sollen die Kultureinrichtungen der Stadt Hagen Rechnung tragen.
Diese Befragungen der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen erfolgen über die Arbeitsgruppe Kultur und Jugend und sind Bestandteil der jährlichen Evaluation, die zur Umsetzung des Kulturentwicklungskonzeptes stattfinden soll.
- Die Arbeitsgruppe „Kultur und Jugend“ soll ein Konzept entwerfen mit dem Ziel, offene und freie Räume für die Jugend in zentraler und gut erreichbarer Lage zu schaffen für Treffpunkte sowie für

Konzerte, Theater, Tanz etc. Dieses Konzept soll eine Bestandsaufnahme enthalten über die den jungen Menschen zur Verfügung stehenden Räume und eine Nennung der benötigten und gewünschten Räumlichkeiten. Dieses Konzept ist den politischen Gremien als Bericht und ggfs. als Beschlussvorlage vorzulegen.

Schule, kulturelle Bildung und Jugendkultur

- Die Arbeitsgruppe „Kultur und Jugend“ soll unter Einbeziehung des runden Tisches Interkultur ein Konzept erstellen mit dem Ziel, die Kulturarbeit der Schulen zu fördern, die Zusammenarbeit der Kulturschaffenden mit den Schulen zu intensivieren, Schulen bzw. Schüler/Schülerinnen auch als Darsteller und Anbieter von Kultur und kulturellen Veranstaltungen wahrzunehmen und in der Kultur in Hagen angemessen zu präsentieren. Kulturschaffende sollen nachhaltig in die Schulen integriert werden, um Theater-AG, Tanz-, Musik- und Kunstprojekte und deren Aufführung in den Schulen zu etablieren. Dazu ist den politischen Gremien ein Konzept als Berichts-, ggfs. als Beschlussvorlage zuzuleiten. Voraussetzung und erster Schritt ist zunächst eine Bestandsaufnahme dazu, in welcher Form in den Schulen solche Projekte bereits existieren und in welchen Schulen dazu ein Bedarf besteht.
- Heimatkunde soll in den Hagener Schulen ein wichtiger Schwerpunkt sein und Kompetenzen vermitteln zur Stadtgeschichte, zu den Herkunftskulturen der in Hagen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund oder Migrationserfahrung sowie zu Möglichkeiten der Schüler/-innen zur Teilhabe am kulturellen Leben in Hagen. Die Arbeitsgruppe „Kultur und Jugend“ soll dazu unter Einbeziehung des runden Tisches „Jugendkultur“ ein Konzept erstellen und den politischen Gremien zuleiten als Berichts- oder ggfs. Beschlussvorlage. Erster Schritt dazu ist eine Bestandsaufnahme dazu, welche Angebote in Hagen bestehen und inwieweit bzw. unter welchen Voraussetzungen sie nutzbar sind. (Beispielsweise ist darzustellen, welche Kultureinrichtungen

als außerschulische Lernorte unter welchen Bedingungen zu erreichen sind.)

- Die von den jungen Menschen im Kulturentwicklungsprozess mehrfach geäußerten Wünsche
 - den Volkspark zu reaktivieren
 - einen Veranstaltungspool zu bilden
 - Freiflächen für „Street-Art“ auszuweisen
 - sowie
 - Präsentationsmöglichkeiten für heimische (Nachwuchs-)Künstler anzubieten

sollen überprüft werden mit dem Ziel, diese Wünsche nach Möglichkeit umzusetzen. Federführend sind dafür die Arbeitsgruppe „Kultur und Jugend“ in Zusammenarbeit mit dem „runden Tisch Kultur und Jugend“. Das Ergebnis soll den politischen Gremien zugeleitet werden als Berichts- oder ggfs. Beschlussvorlage.

- Jedes Kind bekommt ein Instrument und entsprechenden Unterricht. Zu diesem Projekt soll in einer Bestandsaufnahme die derzeitige Situation dargestellt werden. Das Ergebnis ist den politischen Gremien als Berichtsvorlage zuzuleiten.
- Außerschulische Lernorte sind verpflichtend in den Unterricht mit einzubeziehen; hierzu soll eine Vernetzung erfolgen mit der Fortbildungsarbeit der Bezirksregierung und Instrumenten Kultureller Bildung wie die Pädagogische Landkarte.
- Eintritt und museumspädagogische Programme sind kostenlos. Dazu soll eine Vorlage für die politischen Gremien erarbeitet werden, die die derzeitige Situation darstellt und Stellung bezieht zu den sich daraus ergebenden Folgen.
- Die Kultureinrichtungen sowie Vereine, Institutionen und Behörden sollen im Rahmen jährlicher Schwerpunktthemen konkret mit den Schulen bei der Entwicklung von Projekten und der Durchführung unterrichtsrelevanter Projekte zusammenarbeiten.

Mehrgenerationenprojekte

- Sowohl die jungen Menschen als auch die „erwachsenen“ und „reiferen“ Menschen im Kulturentwicklungsprozess wünschen sich Mehrgenerationenprojekte und haben Beispiele dafür genannt. Die Arbeitsgruppe „Kultur und Jugend“ soll mit dem „runden Tisch Jugendkultur“ über die Möglichkeit konkreter weiterer Projekte beraten und dazu ggfs. mit weiteren Akteuren Perspektiven und konkrete Projekte entwickeln.

Lebenslanges Lernen

- Der Bedarf an kultureller „Grundbildung“, Formen lebenslangen Lernens und Kulturpatenschaften wurde immer wieder in verschiedenen Arbeitskreisen genannt. Dazu soll von der Stabstelle Kommunikation und Kulturaufgaben in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Angebote erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage können dann die runden Tische weitere Ziele und Maßnahmen entwickeln. Zu diesem Punkt sollen die politischen Gremien fortlaufend informiert werden.
- Zum Themenkomplex „Lernen und Lehren 50plus“ gibt es eine Initiative, die im direkten Kontakt mit der Fernuni, der FH, dem Schul- und Weiterbildungsausschuss sowie weiteren Gesprächs- und Projektpartnern ein nachhaltiges Angebot entwickeln will an Menschen 50plus. Die dort zu erzielenden kompetenten Ergebnisse sollen in Hagen für die weitere Entwicklung genutzt und den Kulturschaffenden sowie den politischen Gremien zur Verfügung gestellt werden. Über die weitere Entwicklung der Initiative „Lernen und Lehren 50plus“ sollen die politischen Gremien fortlaufend informiert werden.

Integration/Migration/Anerkennungskultur

- Die zu diesem Thema von den Gruppen „Kultur und Jugend“ sowie „Kultur und kulturelle Bildung“ erarbeiteten Ergebnisse werden dargestellt unter dem Punkt „kulturelle Teilhabe“.

Kultur und Internet

- Die zum Thema Kulturplattform dargestellten Ziele werden dargestellt unter dem Punkt „kulturelle Teilhabe“.